

# Inhalt

Einführung .....	7
1. Lösungen durch Neuinterpretationen des Übels .....	18
1.1 Lösung durch Leugnung bzw. Entübelung des Übels (Bonisationsstrategien) .....	19
1.2 Lösung durch Verharmlosung des Übels (Depotenzierungsstrategien) .....	26
1.3 Eine Irenäische Theodizee: Depotenzierung durch Integration in Seelenbildungsprozesse .....	28
1.4 Lösung durch Mitleiden Gottes .....	34
1.5 Fazit .....	38
2. Lösungen durch eine Modifikation der Eigenschaften Gottes .....	40
2.1 Lösung durch Modifikationen bei der Prädikation der Güte .....	40
2.2 Lösung durch Modifikationen bei der Prädikation der Allmacht .....	45
2.3 Lösung durch Modifikationen bei der Prädikation der Allwissenheit .....	49
3. Das Problem des natürlichen Übels und die Verteidigung der Naturgesetze ( <i>Natural law defense</i> ) ....	56
3.1 Die Keine-bessere-Welt-Hypothese .....	57
3.2 Naturgesetze als Ermöglichung von Freiheit .....	59
3.3 Zur physikalischen Unmöglichkeit von Verbesserungen unserer Naturgesetze .....	61
3.4 Zur logischen Unmöglichkeit von Verbesserungen unserer Naturgesetze .....	66
4. Willensfreiheit – Illusion oder Wirklichkeit? .....	70
4.1 Bestreitungen der Willensfreiheit aus der Perspektive der Hirnforschung .....	71
4.2 Bestreitungen der Willensfreiheit aus der Perspektive analytischer Philosophie .....	74
4.3 Bestreitungen der Willensfreiheit aus der Perspektive lutherischer Theologie .....	78
4.4 Die Bedeutung einer dialogischen Entwicklung des Freiheitsbegriffs für die Theodizee .....	82
4.5 Fazit .....	84

5.	Das Argument von der Willensfreiheit ( <i>free will defense</i> ) .	87
5.1	Grundidee und Struktur des Arguments . . . . .	88
5.2	Zur Verteidigung der Werthaftigkeit der Freiheit. . . . .	89
5.3	Zur Möglichkeit einer quantitativen Reduzierung des Leidens bei Wahrung der Willensfreiheit. . . . .	92
5.4	Leiden als Preis von Freiheit und Liebe? . . . . .	96
5.4.1	Auschwitz als Preis der Freiheit? . . . . .	97
5.4.2	Die Frage nach den Subjekten der Entscheidung . . . . .	104
5.4.3	Zur Legitimität der Verwendung theologischer Prämissen im Argument von der Willensfreiheit . .	107
6.	Praktische Theodizee . . . . .	112
6.1	Moralische Überhangprobleme . . . . .	113
6.2	Zur Wahrnehmung des Theodizeeproblems aus der Perspektive der praktischen Vernunft. . . . .	118
6.3	Anamnetische und argumentierende Vernunft . . . . .	124
7.	Theodizee und Handeln Gottes . . . . .	127
7.1	Das besondere Handeln Gottes und das Leiden in der Welt . . . . .	127
7.2	Konturen einer geschichts- und theodizeesensiblen Glaubensverantwortung . . . . .	130
7.3	Kriterien für eine theodizeesensible Rede von Gottes Handeln in der Welt . . . . .	133
7.4	Auschwitz als Bewährungsprobe der erarbeiteten Kriteriologie . . . . .	140
7.5	Theodizee zwischen Deismus und Theismus. . . . .	145
8.	Theodizee im Gespräch der Religionen . . . . .	149
8.1	Knapper Überblick zum Problem des Leidens in den Religionen . . . . .	149
8.2	Die klassischen Lösungsstrategien im Islam: Bonisierung und Depotenzierung des Übels . . . . .	151
8.3	Attar und der Aufstand gegen Gott oder: die Wende zur postulatorischen Rede von Gott . . . . .	155
	Zitierte Literatur. . . . .	157
	Anmerkungen. . . . .	165
	Personenregister. . . . .	184